



Überparteiliches Komitee des Kantons
Graubünden zur Wahrung von Selbstbestimmung
und Souveränität der Schweiz

souveraen-gr.ch



Die aktuellen Verhandlungen mit der WHO gefährden die Souveränität der Schweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit geraumer Zeit verhandelt die WHO in Genf über eine neue, global verbindliche Regelung von «Gesundheits- und Klimamassnahmen».

Nun wurden die Fristen verkürzt. Wir müssen jetzt handeln!

Folgende Fristen wurden seit unserem letzten Versand festgesetzt / verkürzt:

- **Pandemievertrag:** 18 Monate **innerstaatliche Ratifikationsfrist** ab Mai 2024; diese reicht in der Schweiz für ein Volksreferendum absehbar nicht aus.
- **IGV:** Zurückweisungserklärung **bis spätestens Ende März 2025** durch die Regierung; damit wird ein Mitspracherecht des Volkes in der Schweiz ganz ausgeschlossen. Die Frist kann nur durch Druck des Parlamentes auf die Regierung gewahrt werden. Gelingt dies nicht, treten die IGV in Kraft.

Unverändert bleiben in den beiden Entwürfen folgende Neuerungen bestehen:

- Bisheriger Empfehlungscharakter von WHO-Weisungen wird in einen verbindlichen Befehlscharakter umgewandelt.
- Dies ohne jede Prüfung der seit 2020 erkannten Fehlleistungen der WHO.
- Zerstörung des Ärzte-Patientenverhältnisses durch die neue WHO-Befehlsgewalt.
- Die internationalen Gesundheitsvorschriften (IGV, engl. IHR) sind in der geplanten Fassung wesentlich bedrohlicher, als der Pandemiepakt in seinem derzeitigen Entwurfsstadium.
- Dadurch Abschneidung der nationalen Rechtsprechungen und gerichtlichen Befugnisse.
- In der Schweiz bedeuten die neuen IGV im Effekt eine **Totalrevision der Bundesverfassung**, da die rechtsstaatlichen Prinzipien der Gewaltenteilung, der nationalen Souveränität, des Verhältnismässigkeitsgebotes und des Willkürverbotes gemäss Art. 5 und 9 Bundesverfassung beseitigt werden. Die Fristen für eine Totalrevision der Bundesverfassung **reichen nicht aus**.
- Die WHO beansprucht in der Person ihres Generaldirektors **die alleinige und allumfassende Befehlsgewalt** in Fragen von behaupteten medizinischen Bedrohungen für Menschen, Tiere, Pflanzen und sogar des «Klimas».

Jetzt handeln und Grundrechte für unsere Nachkommen bewahren

Wir sehen dringenden Handlungsbedarf seitens der Politik, da die Schlussabstimmung der WHO-Weltgesundheitsversammlung über die umwälzenden Neuerungen bereits für Mai 2024 vorgesehen ist. Wir ersuchen Sie deshalb **nachdrücklich und mit Verweis auf Ihre Pflichten**, dem hier vorgestellten Projekt der WHO in den kommenden Wochen Ihre volle und kritische Aufmerksamkeit zu schenken, denn nicht im Sinne des Schweizer Volkes zu handeln wäre nicht nur fatal, sondern hätte für jeden einzelnen Parlamentarier juristische Konsequenzen. **Stillschweigen wird als Zustimmung gewertet, was juristisch natürlich klar definiert ist und gehandelt wird.**

Freundliche Grüsse

Für das überparteiliche Komitee des Kantons Graubünden zur Wahrung von Selbstbestimmung und Souveränität der Schweiz

Helmut Heine, Präsident
Gerd Rehm, Vizepräsident
Christian Birchmeier, Kassier
Dr. iur. Heinz Raschein, em. Rechtsanwalt u. Notar
Capt Renato Stiefenhofer, fmr Airforce One Commander (UAE)

Souverän GR | Postfach 33 | 7031 Laax